

Kundeninformation des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „NieplitztaI“

Sehr geehrte Kundinnen, sehr geehrte Kunden,

nachdem im Herbst 2015 durch die Verbandsversammlung der Austausch der Messeinrichtungen beschlossen wurde, ist nunmehr die komplette Umstellung auf die Ultraschallzähler erfolgt. Daher ist es in diesem Jahr auch nicht mehr nötig, dass die Zähler mit personellem Aufwand vor Ort ausgelesen werden.

Es wird in den kommenden Wochen niemand bei Ihnen klingeln, um den Wasserzähler abzulesen. Vielmehr wird Anfang Januar 2018 eines unserer Servicefahrzeuge die Zählerdaten im Vorbeifahren auslesen. Sie müssen dazu nicht zu Hause sein und keinerlei Vorkehrungen treffen. Die Mitarbeiter erfassen dabei per Funk den Stichtagswert vom 31.12.2017, sodass anschließend die exakte Verbrauchsabrechnung ohne Hochrechnung erfolgen kann.

Dies gilt leider noch nicht für die Orte Lobbese, Pflügkuff, Zeuden, Niederwerbig und Jeserig, weil dort die Wasserversorgung durch andere Zweckverbände erfolgt.

Unser Ableser, Herr Rothe, bedankt sich bei Ihnen für die langjährige gute Zusammenarbeit, die 1995 begann. Viele von Ihnen kennen ihn seit mehr als 22 Jahren.

Bei Routinebefahrungen im Laufe des Jahres 2017 hat sich die neue Technik sehr gut bewährt und mehr als 100 Kunden vor einem größeren Schaden bewahrt. So senden die Zähler Leckagemeldungen, die auch Sie unmittelbar selbst erkennen können (Anzeige „leak“ im Display). Mögliche Probleme können dadurch schon behoben werden, bevor man selbst nasse Stellen im Haus erkennt oder gar weggespülte Erde im Außenbereich. In jedem Fall werden erhebliche Mehrkosten vermieden. Unabhängig davon werden wir Sie auch zukünftig kurzfristig über erkannte Fehlerzustände in ihrem Hausnetz informieren. Häufige Leckageursachen sind defekte Toilettenspülungen, undichte Ventile im Gartenbereich oder angerostete Stahlleitungen im Nebengebäude.

Im Fall einer Leckage ist es meistens möglich, festzustellen, wann diese aufgetreten ist und welche Menge an Wasser dabei weggeflossen ist. Die Absetzung nicht eingeleiteter Abwassermengen kann dann auf Antrag im Rahmen der Jahresrechnung Berücksichtigung finden. Wenn nötig, werden dazu die Detaildaten aus dem Datenspeicher des Wasserzählers vor Ort ausgelesen.

Unsere Erfahrung zeigt auch, dass es gehäuft zu Problemen bei Installationen kommt, die eine Verbindung zwischen dem Frischwasser und der Heizungsanlage bilden. Häufig ist dabei eine Verbindung mittels eines fest installierten Schlauchstückes vorzufinden. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass eine solche Installation, auch wenn Sie von einem Fachmann vorgenommen wurde, nicht nur anfällig für Leckagen ist, sondern auch verboten ist. Bei einer dauerhaften Verbindung zwischen Trinkwasser- und Heizungsanlage kann nicht ausgeschlossen werden, dass Brauchwasser in das Trinkwasser zurückfließt.

Trink- und Brauchwasser sind stets strikt zu trennen, um die Sicherheit der Nutzer zu gewährleisten und Gesundheitsschäden zu verhindern, denn Trinkwasser ist Lebensmittel.

Die neue Technik ist nicht nur für den Zweckverband eine Möglichkeit, die Verbrauchsabrechnung exakt und effektiv zu machen, sondern bietet Ihnen als Kunden den Mehrwert einer unproblematischen Ablesung und einer frühzeitigen Fehleranzeige.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen unter 033748 764 10 gern zur Verfügung.

Gerd Uhl
Geschäftsstellenleiter